



Kultur mit Spargel: Ein badisches Wochenende des LC Rheinquelle beim LC Emmendingen (bei Freiburg i. Breisgau)

Nachdem der LC Emmendingen im Februar 2015 bei uns ein wunderschönes Skiwochenende erleben konnten, wurden wir zu ihnen ins Badische eingeladen. Und sie haben uns vom 5. bis zum 7. Juni mit dem Motto „Kultur und Spargel“ fürstlich verwöhnt! Allerdings hatten wir zudem sehr bald auch ihren edlen Wein entdeckt, den auch die Emmendinger uns nicht vorenthalten wollten. Gregor und Elisabeth Schmitt-Bohn hatten für uns ein angenehmes, kulturell sowie kulinarisch hervorragendes Programm zusammengestellt.

Am Freitagabend wurden wir im Hotel Windenreuter Hof in Emmendingen (www.windenreuter-hof.de) vom vollständigen LC Emmendingen zum Apero mit anschließendem typisch badischen Nacht-essen herzlich empfangen. Ausserordentlich freute uns die freundschaftlichen Begrüßungsworte des Präsidenten Heiko Grafmüller, von unserem eng befreundeten Gregor Schmitt-Bohn und des speziell dafür angereisten Governors des Distrikts 111 (Deutschland süd-west) Stefan Lauble. Sie alle hatten uns bereits im Zusammenhang mit Ut Unum Sint in ihrem ganzen Distrikt freundschaftlich bedeutend unterstützt, was zum ausserordentlichen Erfolg dieses Projektes beitrug. Martin (Präs. LC Rheinquelle) konnte seinerseits dankend über den Verlauf der Konzerttournee berichten und die Konzert-CD mit den besten Grüßen der Jugendlichen des Gymnasiums Kloster Disentis überreichen. Es war ein sehr angenehmer Abend mit ausgesprochen vielen interessanten Begegnungen und neuen Bekanntschaften.

Am Samstagmorgen ab 10:30 konnten wir eine äusserst fachkundige Führung im Deutschen Tagebuch-archiv (www.tagebucharchiv.de) geniessen – und wir haben nicht wenig gestaunt! Tagebücher, Lebenserinnerungen und Briefe werden dort seit 1998 gesammelt, archiviert, fachgerecht aufbewahrt und sowohl der Wissenschaft als auch der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Uns wurde bewusst, dass diese Tagebücher als autobiographische Zeugnisse wichtige Quellen für die Geschichts- und Kultur-forschung sind. Sie widerspiegeln authentisch und emotional tiefgründig den Alltag und lassen die damals herrschende Mentalität erfahren. Es sind nicht nur Berichte über persönliche Erfahrungen einzelner Tagebuchschreiber. Besonders beeindruckend sind

die täglichen Aufzeichnungen von Soldaten mitten im brutalen Kriegsgeschehen – und wie sie selbst diese Sinnlosigkeit empfanden.

Anschliessend führte uns Heiko Grafmüller fachkundig durch die Stadt Emmendingen (www.emmendingen.de). Er konnte uns über Geschichte und Kultur sowie über das aktuelle und das geplante Stadtleben berichten. Emmendingen erschien uns als ein sehr angenehmes Zentrum mit einem sorgfältig erhaltenen und liebevollen Stadtkern, das in jeder Beziehung alles bietet – und das ohne die Hektik der Grosstadt. Emmendingen liegt malerisch eingebettet im Breisgau zwischen der Vorbergzone des Schwarzwaldes und dem Kaiserstuhl in der Rheinebene. Nahe gelegen sind Freiburg, Strassburg und das Elsass mit Colmar und den anderen malerischen Städten entlang der Weinstrasse.

Um 17:00 fuhren wir gemeinsam mit einem Bus nach Endingen (www.endingen.de) am Kaiserstuhl. Es liegt mitten im sympathischen südbadischen Weinland und besitzt eine historische Altstadt mit geschichtsträchtigen romantischen Winkeln und Plätzen. Hier zeigte uns LF Dr. Hans Erich Schött seine Apotheke. Sie ist die älteste noch betriebene Apotheke Deutschlands. Wir waren beeindruckt von den alten hohen Regalen und den noch vorhandenen typischen Apothekergefässen. Hans Erich konnte aus der Medizingeschichte erzählen und diese anschaulich und unterhaltsam in direkter Verbindung mit seiner Apotheke bringen. Nebenberuflich ist Hans Erich auch Winzer – wie könnte es auch anders sein, in dieser hervorragenden Weingegend!

Anschliessend (um 18:30) ging unsere Entdeckungsreise weiter nach Neuershausen am Kaiserstuhl zum Landgasthof Löwen. Da sollte das zweite "Traktandum" des Mottos unseres emmendinger Besuches folgen, nämlich der (zweite) kulinarische Höhepunkt mit den badischen Spargeln. Zum Gelingen dieses Abends trug der köstliche Wein aus der Gegend natürlich das Seine dazu bei. Uns wurde ein hervorragendes Spargelessen mit allen speziellen regionalen Zutaten und Beilagen geboten, wie uns das bisher noch nie vorgekommen war! Erst spät abends fuhren wir wieder zurück zum Windenreuter Hof.

Am Sonntag wartete nach dem Ausschlafen ein hervorragendes Brunch-Bufferet auf uns. Gregor und Elisabeth Schmitt-Bohn kamen noch hinzu. Am frühen Nachmittag traten wir wieder die Heimreise an.

Noch lange danach sprachen wir über unser schönes Wochenende in Emmendingen, unsere unvergesslichen Erlebnisse und unsere interessanten Gespräche. Wir waren beeindruckt von der überaus freundlichen und zuvorkommenden Offenheit und der herzlichen Freundschaftlichkeit, die wir im Lions Club Emmendingen erfahren durften!

Im Namen des Lions Clubs Rheinquelle danken wir unseren emmendinger Gastgebern mit den allerbesten Rheinquellergrüssen. Wir sind überzeugt, dass wir uns wiedersehen werden – worauf wir uns jetzt schon freuen!

Präs. LC Rheinquelle, Matin Tomaschett

